

II-8904 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4450/J

1989 -11- 07

A N F R A G E

der Abgeordneten Franz Stocker, Ingrid Korosec, Fuchs  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Erfahrungen mit der Steuerreform 1989

Die mit 1. Jänner 1989 in Kraft getretene Steuerreform führte zu einer deutlichen steuerlichen Entlastung auch der Arbeitnehmer.

Bei den Beratungen zwischen dem Finanzministerium und den Mitgliedern der ÖGB-Steuerreformkommission im November 1988 wurde auf einige Punkte verwiesen, die zu Problemen führen würden, wie z.B. der steuerlich anerkannte Taggeldsatz bei Dienstreisen, das Pendlerpauschale und die steuerliche Behandlung von Überstunden.

Angeblich wurde vom Herrn Finanzminister zugesagt, darüber nach einem Beobachtungszeitraum von einem halben Jahr neuerlich Gespräche mit der ÖGB-Steuerkommission zu führen. In der Zwischenzeit hat sich herausgestellt, daß die genannten Bestimmungen tatsächlich sehr kompliziert zu handhaben sind, zu Auslegungsschwierigkeiten führen und mit unverständlichen Härten für die betroffenen Steuerpflichtigen verbunden sind.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 2 -

1. Haben Sie bei den Beratungen mit der ÖGB-Steuerreformkommission über die Steuerreform zugesagt, nach einem Beobachtungszeitraum von einem halben Jahr auf Grund der genannten Erfahrungen weitere Gespräche zu führen?
2. Wenn ja, warum haben diese Gespräche noch nicht stattgefunden?
3. Sind Sie bereit diese Gespräche rasch zu führen, damit die erforderlichen Anpassungen ab 1.1.1990 in Kraft treten können?